Urlaubsaktivitäten und ihr CO_2-Fußabdruck

KATZENSPRUNG
Kleine Wege. Große Erlebnisse.

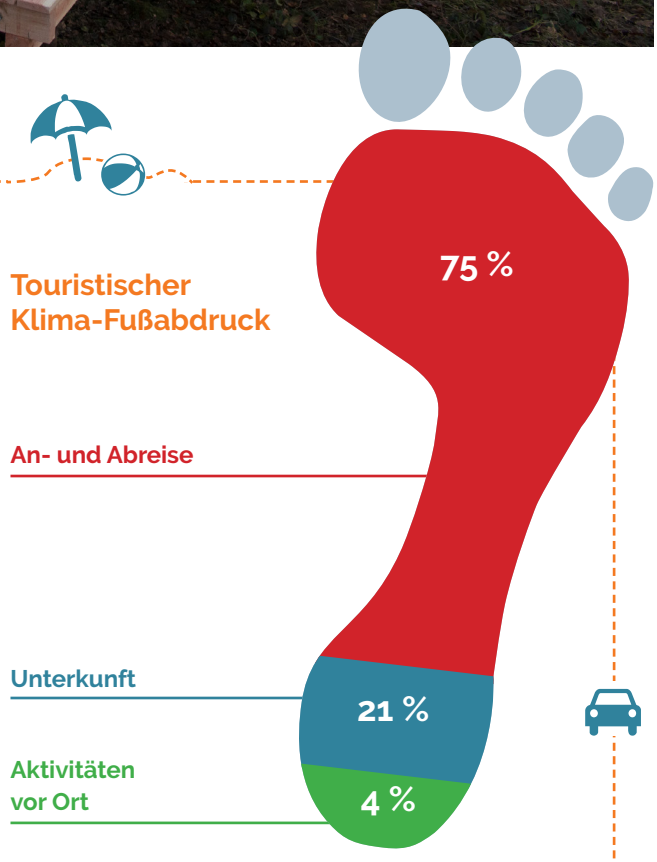
© Andreas Rüther

Eifel-Trekking im Naturpark Eifel

Was tun, was lassen?

Neben der An- und Abreise, der Unterkunft und der Verpflegung gehören Aktivitäten und Ausflüge vor Ort zu den meisten Reisen fest dazu. Egal, ob man eine Reise im Reisebüro bucht oder per Internet komplett selbst organisiert - jeder einzelne Bestandteil einer Reise hat eine Auswirkung auf die Umwelt und Klimabilanz.[1]

In diesem Factsheet soll es darum gehen, welchen Anteil Aktivitäten und Ausflüge an den CO_2-Emissionen eines Urlaubs haben, welche klimaverträglicheren Alternativen es gibt und was die Wahl der Urlaubsaktivitäten noch alles bewirken kann.



Der CO_2- Fußabdruck zeigt, dass touristische Aktivitäten vor Ort im Schnitt nur etwa **4%** der gesamten CO_2-Emissionen einer Reise verursachen. Dagegen fallen die Transportmittel (Flugzeug mit **40%**, Auto mit **32%**, Bus & Bahn **3%**) und Unterbringung während des Urlaubs viel mehr ins Gewicht[2]; hier lässt sich bei der richtigen Wahl viel CO_2 einsparen, wie das Factsheet **Wie kann ich klimaschonender reisen?** aufzeigt.

Nachhaltiges Verhalten vor Ort

CO_2-Emissionen verringern durch die Vermeidung von:

- Tagesausflügen mit dem Auto
- Sportarten, die viel Energie oder Wasser verbrauchen, wie z.B.: Golf in Trockengebieten oder Tennis mit Flutlichtbetrieb
- Off-Road-Touren mit Geländewagen und Motorrädern/Quads
- Rundflüge mit Hubschraubern oder Flugzeugen
- Heli-Skiing oder Motorschlitten-Touren
- Speed-Boat fahren

Lieber motorfreie Erkundungstouren unternehmen und auf dem Rad, Floß, Ruderboot, Kanu oder den eigenen zwei Beinen losziehen. Aber auch hierbei sollten ein paar Regeln beachtet werden. Denn bei nachhaltigen Reisen geht es nicht nur um CO_2-Ersparnisse.

Ein respektvoller Gast sein

Mit dem richtigen Verhalten vor Ort besteht die Chance, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Umwelt zu schonen – egal ob man in ferne Länder reist oder seinen Urlaub ganz in der Nähe verbringt:

- Kulturelle Besonderheiten der Reiseregion akzeptieren und respektieren und sich auf den Ort einlassen. Lokales Essen oder auch lokale Festlichkeiten gehören mit zum kulturellen Austausch.
- Tourismus schafft Arbeitsplätze und stellt häufig eine wichtige Einnahmequelle für die lokale Bevölkerung dar. Der Kauf lokaler Produkte wie Kunsthandwerk oder Spezialitäten und die Nutzung lokaler Anbieter – zum Beispiel Restaurants, Cafés oder Dienstleistungen wie Massagen, Physiotherapie, Friseur o.ä. – tragen dazu bei, dass die touristischen Einnahmen in der Region bleiben.
- Um mehr über die Region zu erfahren ist es sinnvoll, einen lokalen Reiseführer zu engagieren. Lokale Reiseführer wissen meist mehr über die Region als externe Reiseführer.[3]
- Die Natur respektieren und so wenige (Fuß-) Spuren wie möglich hinterlassen. Um die Natur intakt zu halten und die Umwelt zu schonen, sollte man sich nur auf ausgewiesenen Pfaden bewegen und bei Beobachtungen den ausreichenden Mindestabstand zur Tier- und Pflanzenwelt wahren, um weder Tiere und deren Nist- und Brutplätze noch Pflanzen zu (zer)stören.[4] Dazu gehört auch, seinen Müll entsprechend zu entsorgen und nicht einfach liegen zu lassen!

Aus der Praxis:

CO_2-sparende Erlebnisse in der Nähe mit einem respektvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt

- **Wildniswandern mit der BUND Jugend Sachsen** - nur mit Rucksack durch Wald und Wiesen, campen am Lagerfeuer und mehr
- **Baby-Robben beobachten** auf dem roten Felsen Helgoland - 70 Kilometer vor der Nordsee-Küste
- Mit Sack und Pack durch Deutschland trekken und mitten in der Natur übernachten in der **Eifel** oder im **Pfälzerwald**
- Wandern mit unterschiedlichsten tierischen Begleitern: **Lamas in der Rhön**, **Huskies in Bayern** oder **Esel in der Uckermark**

© RhönLamas

Quellen:

1 Atmosfair, o.J.: Tipps zum klimafreundlichen Reisen. **www.atmosfair.de**, abgerufen September 2018.

2 Welt-Sichten, 2016: Tourismus in Zahlen. **www.welt-sichten.org**, abgerufen September 2018.

3 GSTC, 2018: What can you do to travel responsibly? **www.gstcouncil.org**, abgerufen Oktober 2018.

4 WWF, 2016: Der touristische Klima-Fußabdruck. **www.wwf.de**, abgerufen September 2018.

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Projektpartner
COMPASS CONSULTING MARKETING TRAINING
fairkehr DER VERLAG Konsequent. Ökologisch. Gut.
Naturparke Deutschland
tippingpoints agentur für nachhaltige kommunikation